

Ausgabezeit:  
Königlich freitl. 7 Uhr.  
Inserate  
werden angenommen:  
Wittelsbach 6, Conn-  
tagt bis Mittags  
12 Uhr:  
Werkenstraße 12.

Abonnement:  
Jahresabonnement 20 Th.  
Bei unentgeltlicher Be-  
förderung in's Ausland  
Durch die Königl. Post  
Jahresabonnement 22 Th.  
Einzelne Nummern  
1 Th.

Abonnement:  
Für den Raum eines  
gepflanzten Bettes:  
1 Th. Unter „Ring“  
sind die Betten  
2 Th.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredakteur: Theodor Probst.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch &amp; Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 1. October.

— Ge. R. d. K. der Kronprinz ist gestern Nachmittag 42 Uhr nach Hof gereist.

— Ge. R. Königl. Maj. hat dem in Wartegeld lebenden Hauptmann der Infanterie von Götz L. die wegen überlommener Invalideität nachgeliebte Entlassung aus der Armee, mit Pension und d. r. Erlaubnis zum Tragen der Armeuniform bewilligt, die erledigte Stelle eines königlich sächsischen Consuls für Wien, dem dortigen Großhändler Eduard von Löbbecke unter dessen Ernennung zum Consul verliehen und den Assessore bei im Gerichtsamte Theraniz Karl Theodosius Witweg und den Altar beim Bezirksgericht Borna Gotthold Portius zu Gerichtsräthen. — Uferen dem Bezirksgericht Leipzig, Regierun. beim Bezirksgericht Borna ernannt.

— Durch das bemücht betroffene freiwillige Auscheiden des Herrn Postfelddirektor Wittig steht dem chemnitzischen Postfeld-Mannsfeld'schen Amtsschreiber wieder eine schwere Misere abe bevor; die Neuwahl eines tüchtigen, seinen Vorgängern eben möglichen Directors. Es hat b. r. eine Probe stattgefunden, die allerdings ohne Resultat blieb, doch steht zu erwarten, daß von den angemelbten Herren, unter denen sich sepi. renommierte Künstler und Kaufmänner befinden, eine auf allen Seiten hin tüchtige Persönlichkeit gefunden wird.

— Eine sehr seltsame Naturerscheinung hat neuerdings wieder einmal das Dorf Strieben aufzuweisen. Dort scheint die Natur Hostauer angelegt zu haben; denn im Garten des dörflichen Reuter'schen Reichshofs steht ein Apfelbaum, der vollständig mit ganz schwarzen, großen, reifen Früchten behangen ist. Interessanten können in der Expedition d. Bl. ein Exemplar davon in Augenschein nehmen. Auch die Natur Mödlitz!

— Schön ist der jetzige Herbst und schön die verge der Natur, Schauende, die den reisenden Naturfreund. Netze hängen den Fuß der bewaldeten Kuppen und sind bewohnt vom urtheiligen alten Stamme der Wenden. Der fröhliche Tourist, welcher den majestätischen Spornbogen bei Bauzen besichtigt und in diesem Zweck bis zur Bahnhofstation Pommersch fährt, um von dieser über Hochkirch und Wuischle den leidenden Weg weiter zu verfolgen; er ahnt nicht, daß in nächster Nähe das Herz eines Unglücklichen schlägt, dessen trauriges Schicksal wohl einer weiteren Erwähnung bedarf. In der Oberlausitz herrscht die Sitte, Denjenigen, der das Vieh zum ersten Mal auf die Weide treibt, nebstigerweise mit Wasser zu begießen, und mit schallhafter Miene wartet ein junges Mädchen am Feste, bis der junge Sohn aus Kohlwassa zum ersten Mal vom Himmel heimkehrt. Der neue Knabe möchte sein Schicksal nicht vermutet haben und erschreckt gewaltig, als ihm, dem Ihr unglosen, plötzlich eine Kanone frischen kalten Wassers über den Kopf gegossen wurde. Die nächste Folge dieses Schreckes aber war auf starke Erhitzung folgenden Erzählung war für ihn ein hohes Feuer, welches eine langsame, aber sicher nach und nach entstehende Lähmung nach sich zog. Vierzig Jahre war damals der lebensfrische Jungling, als ihm dies geschah. Seit dieser Zeit sind wieder 18 Jahre verflossen, ihm eine Marieperiode, seiner Umgebung eine traurige Zeit. Das damals junge Mädchen, welches die gefüllte Kanone und damit ein unstillbares Elend über den Unglücksdrüden ausgehoben, verscholl, befürchtet über die Folgen ihres Übermuths, in einsame Kräfte und stand ein Jahr darauf. Die Kosten der Krankheit und die verlorene Arbeitskraft brachten die armen, alten Eltern Sohns in Not und Sorgen, bis sie dahin starben im Kummer um den unglücklichen Sohn. Das verschuldete Häuschen mit dem armen Kranken eroberte der Bruder, der zwar gesund, aber täglich ringt mit den Nahrungsorgeln. Die Lähmung, des bedauerndwerthen Kranken ist unerheblich so weit vorgeschritten, daß er, vergebens Gott um Erfüllung möglichst bittend und innerlich gesund, auf seinem düstigen Lager nicht mehr in Stande ist, die Hand bis zum Mund zu führen. Milchia bringt er sein lärmliches Mahl mit dem Blechbüffel bis in die bebenden Lippen. Die zu lang verschleppte Krankheit ist nicht mehr heilbar, seine Sorge fällt, sein Wohlstand umgißt in das Lager Sohns, aber der Herr der Hirschauern zeigt ihm noch seine Liebe in dem einzigen Sonnenstrahl und dem s. malen Streif blauenden Himmels, der seinen Weg durch das niedrige Fenster findet bis zu dem Hause des Leidenden. Diese r. Himmelblau ist noch seine einzige Freude! Der Bahnhofsvorwärts auf Station Pommersch wird jedem gern diese Schilderung wiederholen und für deren Bezeugung den Namen des Herrn Rittergutsbesitzers Lechla auf Kohlwassa nennen.

— Der bisherige Sohnjäger am bisherigen Hoftheater, Herr Wilhelm Jerwig, der in vor Jahresfrist das Ungemach passiert, sich durch einen Sprung im Tanz den Fuß derartig zu verhauen, daß trotz aller dreitäglichen Hilfe eine Fortsetzung des Dienstes nicht mehr möglich ist, tritt von heute an in den Rentenfond, welche Möglichkeit er einem Re script Ge. Maj.

des Königs zu danken. Herr Jerwig hat in letzterer Zeit fünf kleine Lustspiele im Druck herausgegeben, von denen bereit zwei: „Die Karten“ und „Histrio“ vom Hoftheater zu Darmstadt zur Aufführung angenommen worden sind. Es befinden diese dramatischen Arbeiten ein beachtungswertes Talent.

— In gestriger Siebung 5. Classe 68. Landes-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 15298, sowie 2000 Thlr. auf Nr. 73633 in die Collection des Herrn J. F. Bartholdi, Kreuzstraße 5.

— In Manchester ist in der Nacht vom 17. Juli ein sehr bedeutender Diebstahl an Uhren und Juwelen geschehen; es sind daselbst gestohlen worden 560 goldene und silberne Uhren, 1050 Diamanten, Emerald und andere mit Edelsteinen besetzte Ringe, 500 goldene Ketten und Albert, 80 Armbänder, 200 Broschen und andere Artikel. Wer darüber Auskunft erhalten kann, die zur Verhaftung und Uebersführung des Diebes oder der Diebe und zur Wiedererlangung des Eigentums führen kann, erhält 1000 Psd. Sterling Belohnung.

— Am 28. d. Mts. Mittags entstand auf dem Bödergäschchen in Seidel'schen Hause zu Freiberg Feuer, in Folge dessen dasselbetheils niederrann, theils niedergeissen wurde. Durch die herbei gerissene Hilfe ward das Feuer bald überwältigt. Die zur Miete in diesem Hause gewohnte Familie Kluge, in deren Bodenkammer das Feuer herausgekommen sein soll, war während dem nicht zu Hause und hat daher auch empfindlichen Verlust von Kleidern, Wäsche u. s. w. erlitten.

— Die Mitteilung, daß in Altenburg die Cholera durch eine Frau aus Odessa eingeschleppt worden sei, wird dem Dr. J. dahin berichtig, daß die betreffende Frau allerdings auf der Rückreise von Odessa begriffen gewesen, jedoch den Weg von dort über Konstantinopel genommen, und wahrscheinlich in dieser Stadt den Ansteckungsstoff in sich aufgenommen habe, da in Odessa bisher durchaus keine Cholerasfälle vorgekommen seien.

— Bei den Proben, die von Jul. Mosen's am 1. October auf der Dresdner Hofbühne wieder zur Aufführung kommenen Trauerspiele „Kaiser Otto III.“ gemacht werden sind, hat man sich auch eines komischen Vorfalls auf's Neue erinnert, der damals viel lachen machte. Der damalige Regisseur Pauli hatte nämlich zwei zu Statistenrollen requirirten Soldaten am Abend der Aufführung eingeschärft, wenn Crescenzius (damals von Hrn. Porth gegeben) abgeht, demselben zu folgen und ihn nicht aus den Augen zu lassen. Die Militärs, von ihrem Vorgesetzten angewiesen, allen Anordnungen genau nachzukommen, nahmen diese Odeur nun so ernst und gewissenhaft, daß, als Herr Porth nach Beendigung seiner Rolle über den Schauspielplatz nach Hause wollte, er zu seinem Staunen seine Bewachung noch hinter sich fand, die nur mit Mühe zu bedenken war, daß bis zu dieser Rigoresse die Sache nicht gemeint und getrieben sein sollte. (C. J.)

— Hr. Kleinjung, Schülerin der Frau Börner-Sandrina ist vom 1. Januar 1866 als Coloratur-Sängerin am Hoftheater zu Dömlitz engagiert worden, und wird vor Amttritt ihres neuen Engagements in mehreren auswärtigen Konzerten, zuerst einer ehrenvollen Einladung zu Folge, in Erfurt auftreten.

— In Bauzen giebt's singende Mäuse! Wie die „Serbske Now.“ berichtet, ist in dem Hause des Herrn Advocate Rathewohl in Budissin vor einiger Zeit ein merkwürdiges Gesumme oder Gesinge vernommen worden, das man sich nicht zu erklären vermochte; bis man endlich auf den Gedanken gekommen, es könnte von einer singenden Maus herführen. Deshalb wurde eine Falle aufgestellt und eine solche Maus wirklich gefangen. Schon in der Falle ließ sie ihren merkwürdigen Gesang vernehmen. Jetzt hat man sie in einem Gebauert, und gar oft läßt sich ihr Gesang hören, der dem Gesang eines Rothschlechchens ähnlich ist. — Also wäre die Erzählung von singenden Mäusen doch keine Fabel!

— Ein Curiosum. Referent bekam gestern eine Rechnung einer Leichenfrau in die Hand; da stand wörtlich: „Rechnung für Jungfrau Wilhelmine Sch. ...., ein Sarg für ihr verstorbene Kind“ u. s. w.

— Offizielle Gerichtsverhandlung vom 29. September. Nachdem in den Morgenstunden fünf Einsprucherverhandlungen abgewickelt waren, öffneten sich Nachmittags 4 Uhr die Thüren des Saals auf's Neue, für eine — Hauptverhandlung. Angeklagt ist der frühere Tapezire, jetzige Maurer Anton Theodor Heinhold, 18 Jahre alt, aus Dresden, und zwar wegen Betrug durch Fälschung. Als Vorsteher fungirt Herr Gerichtsrath Jungnickel. Heinhold begann seine Verbrecherlaubnahmen sehr früh. Schon als Knabe kam er in die Kinderbesserungsanstalt, und dieser Umstand trug viel dazu bei, daß der ehemalige Aufseher jener Anstalt, der jetzige Steuerhöfe Carl Gottfried Rappo, zur Entdeckung einer der letzten Verügungen beim Impuls gab. Viermal als Kind er-

hielt er wegen Diebstahls Körperliche Strafarbeit, einmal Gefangenstrafe, und erst am 30. August d. J. wurde er vom hiesigen Königlichen Bezirksgericht zu 1 Jahr 3 Tage Arbeitshaus verurtheilt und zwar wegen desselben Vergehens, des Betrugs, dessen er heute beschuldigt wird. Er hat diese Strafe noch nicht angetreten. Seine Verbrechen sind neuerdings folgende. Gestern schrieb er unter dem Namen des Gutsbesitzers Ernst Lucas in Löbau Nr. 27 an den Holzhändler Golditz zwei Briefe, in welchen er zuerst 25 und dann 15 Thaler als Darlehen verlangte. Er schickte einen Dienstmännchen hin. Auf den ersten Brief erhielt er wirklich 22 Thaler, auf den andern nichts; denn Golditz ließ sagen, er lasse sich durchaus nicht mehr darauf ein.

Die Briefe, welche verlesen werden, lauten gewöhnlich: „Sehr ehreter Herr Golditz! Sie werden entschuldigen, daß ich Sie mit einem Brief belästige. Ich war in Meissen bei meinen Freunden und habe den Geldschlüssel vergessen etc. ....“ Der zweite Brief handelt von derselben Schlüsselgeschichte, in welchem noch besondere Grüße standen. Der genannte Golditz wohnt in Friedrichstadt auf der Wachsbreitgasse. Zweitens mißbrauchte er den Namen des Director Höhne und schrieb an eine gewisse Caroline Auguste Liedemann und erlangte ebenfalls durch einen Dienstmännchen ein Darlehen von 12 Thlr. von ihr. Das war am 23. Juli 1865. In diesem Briefe erzählt er der Adressatin, daß er bei Golditz's seine ganze Baarschaft und die Schlüssel verloren habe; er sei in der größten Verlegenheit und wolle freundlich das Geborgte mit demselben Dienstmännchen zurücksenden. Er hat auch, sie möge das Schreiben nur gut zusehen. Diesen Brief schrieb er nicht selbst, sondern ein Bekannter von ihm. Die Liedemann schickte die 12 Thlr. Für das ganze Geld kaufte er sich Kleider und bezahlte Schulden. Er sagte, er wollte Erfolg leisten und deshalb alle Wochen von seinem Arbeitslohn 1 Thlr. zurücklegen. Er gestand Alls. Herr Staatsanwalt meint, daß Thatshälfte sei zugestanden, der Betrug ein beendigter. Er beantragt die Bestrafung Heinhold's. Herr Advocate Kunisch hat wenig Material zur Verteidigung und führt nur zu Gunsten seines Clienten die Jugend, die offenen Begegnungen vor der Polizei und hier an, ebenso, daß er noch nicht ganz gegen alles Gesetz abgestumpft und die Absicht, wenn auch die unbekümmerte, zum Erfolg da sei. Zu beweisen sei der Leichnam, mit welchem die Leute das Geld hergegeben. Herr Kunisch schließt mit den Worten: „So kurz die Verhandlung ist, so kurz möge auch die Strafe sein!“ Heinhold erhält auf's Neue 1 Jahr 8 Monate und 3 Tage Arbeitshaus.

— Wochen-Repertoire des Königl. Hoftheaters: Sonntag: Kaiser Otto III. (Neu einstudiert). — Montag: Dinorah. — Dienstag: Ein Lustspiel. (Bergheim: hr. Hallenstein, als Gast) — Mittwoch: Der Tempel und die Jüdin. — Donnerstag: Der Verschwender. — Freitag: Kaiser Otto III. — Sonnabend: Der Prophet — Sonntag: Othello. (Othello: hr. Hallenstein, als letzte Gaskette.) — Hauptgewinne 5. Classe 68. Königl. Sächs. Landes-Lotterie Siebung vom 30. September 1865. 5000 Thlr. auf Nr. 15298. 2000 Thlr. auf die Nrn. 500 52330 73633. 1000 Thlr. auf die Nrn. 787 2044 6301 8516 9060 9754 12818 15382 16455 21071 23043 24281 41816 49442 65509 68719 71123 73305 75027 76639. 400 Thlr. auf die Nrn. 3761 4191 6348 14289 15126 17444 19070 20051 21958 27381 29628 30038 37388 39285 45246 51090 55445 57553 59431 60616 61381 66673 72747 75032. 200 Thlr. auf die Nrn. 6631 6814 9832 15225 23793 24236 25677 25975 28913 29952 30991 39503 43258 43367 44587 48741 51721 58585 63343 63929 64919 69895 74329 75046 70487 77032 77643 78410 79147 79252 79634.

— **Zugeschichte.**  
Österreich. Der sächsische Nationstyp in Siebenbürgen Comes Schmidt tritt von seiner Stelle zurück. — Aus Paris wird gemeldet, daß sich Baron Hoch noch dasselbe befindet, und die Unterhandlungen wegen der Ansprüche wohl noch einige Wochen dauern dürften. — Der französische Gesandte in Wien, Herzog von Gramont, hat mitgetheilt, daß seine Institutionen zum Abschluß eines Handelsvertrages zwischen Österreich und Frankreich eingetroffen seien.

— Preußen. Viel Sensation hat in der Rede des General Mantuffel an die schleswigischen Beamten der Passus gemacht: „Sie werden das neue Gouvernement nach innen milder, nach Außen rauher finden, als das frühere.“ — In Berlin hat eine große Versammlung von Lehrern und Kindergartenlehrern beschlossen, nach Kräften die Schulförderung und Elternmittel nach Dr. Parow's Angabe zu verbessern. — Die volkswirtschaftliche Gesellschaft der Provinz Preußen erklärt, daß es 1. zweckmäßig sei, für ländliche Arbeiter das Stücklohn statt des Tagelohns einzuführen und 2. daß es nötig sei, auch den ländlichen Arbeitern die Coalitionsfreiheit zu gewähren. — Das nach hoher Idee konstruierte Baumölflaschen-Zuschlags-

Knöpfchen-Deschén soll sich in den Bibouaks bei Merseburg und Halle so praktisch bewährt haben, daß die an dem Manöver teilgenommenen thüringischen Contingente dasselbe sofort einführen — Bei dem Hultzjungsdiner in Radeburg wurde ein Filet de boeuf à la Gastein mit servirt. — Der Streit, ob die Besitzergreifung Laubenburgs als Erwerbung eines neuen Reiches die Zustimmung der Kammern erfordere, oder nicht, bauert in der Presse fort. — Jede preußische Post meldet neue Zeitungsconfiscationen und Preßprocesse. Die Preußische Litthauische Zeitung ist in diesem Jahr schon 17mal confisziert. — In Berlin ist wieder ein Haus eingefallen. — Abgeordneter Tressien veröffentlicht die Antwort an den 36er Ausschuß, in welcher er die preußischen Abgeordneten warnt, nach Frankfurt zu gehen, da die Tendenz der Versammlung gegen Preuße gerichtet sei, und die Preußen aller Parteien unter allen Verhältnissen verlangen müßten, daß die Elbherzogthümer in militärischer und maritimer Beziehung unter Preußen zu sichern lämen, weil diese Kriegsstrafe sonst Deutschland — nämlich Preußen — nichts nützen. — Der Lieutenant von Platen vom 11. pommerschen Uhlancorps hat bei Deutsch-Erone in einem Marschquartier die Wasserschau bekommen, und ist nach 3 tägiger Raserei an der Tollwut gestorben. —

Holstein. Ein großer Theil der Beamten hat den vom Statthalter geforderten Revers nicht ausgestellt, so unter andern das Obergericht in Glückstadt in pleno. — Hamburg. Große Quantitäten preußische Armeespeisen, besonders Schanzeuz, sind hier durchpassirt. — Frankfurt a. M. Der Aufschuß des Nationalvereins hat den Beschluß gefaßt, eine Generalversammlung zum 29. Oktober in Frankfurt einzuberufen. — Bayern Von München aus wird geschrieben, daß Österreich, wenn nicht bald eine bundesgemäße Löhung der schleswig-holsteinschen Frage eintrete, die Anerkennung Italiens durch Sachsen zu gewärtigen habe. — In Rißingen ist eine neue Eisenquelle entdeckt worden. — Sachsen-Weimar. Die Conferenz in Jena wegen Annahme des Königl. sächsischen bürgerlichen Gesetzbuches für die thüringischen Staaten ist vor der Hand resultatlos auseinandergegangen. — Hannover. Auf die Ernennung des aristokratisch-reaktionären Graf Vorries zum Präsidenten des Staatsraths, hat das Ministerium seine Entlassung verlangt, welche vom König gleich reaktionärer Parteiwerken wirken sollen nicht.

Holland. Das Budget ist veröffentlicht worden. Der Cassenbestand beträgt 18 Millionen Gulden. Von einer Erhöhung der Schlach- und Thessteuer kann abgesehen werden. —

Schweden. Dem König ist eine mit 60,000 Unterschriften versehene Petition überreicht worden, in welcher um Einführung des Zweikamersystems statt der jetzigen Stände-Kammern gebeten wird. —

Frankreich. In Algerien giebt die Regierung große Streden Landes auf, und die armen Colonisten mögen sehen, wie sie mit den Kabylen sich vereinigen. — England hat seine Raumforderniss in der nächstjährigen Industrieausstellung schon eingeschickt. — Der Wassermangel ist so groß, daß in manchen Flüssen tote Fische in Massen im Schlamme liegen und durch ihre Häulnis die Luft verpesten. — Der „Gladiateur“, das berühmte Rennpferd des Grafen Lagrange hat demselben in diesem Jahre 672,500 Frs. auf der Nennbahn eingebracht. —

eingetragen. — Italien. Bei dem letzten Consistorium hat der Papst gegen die Säulen und die Freimaurer gesprochen, und die Souveräne verabredet, welche sie dulden. — Trotz des Handgeldes von 30 Scudi lassen sich nur wenige Römer in die päpstliche Armee anwerben. — Nach einer englischen officiellen Zeitungsnachricht wird im September 1866 kein französischer Soldat mehr in Rom sein. —

Griechenland. Der König hat den 3. Theil seiner geringen Civiliste dem leeren Staatschaf abgetreten. — Es giebt Parteien, welche wünschen, daß der König das Regiment allein ohne Rämmern aber kräftig führe, um dem demokratischen Trieben ein Ende zu machen. —

## **Königliches Hoftheater.**

E. B. Die Wahl der Rolle des Richard v. Kerbiens in dem anmuthigen Lustspiel Schibes kann als eine für den Guest, Herrn Hallenstein, nicht glückliche angesehen werden. Hat derselbe in dem gewöhnlichen Flusß der Rede ohnehin schon Mühe, seinen Atem richtig einzutheilen, so wird für ihn die Aussage, einen Stotterer naturgetreu, um nicht zu sagen, frappant darzustellen, geradezu zur Unmöglichkeit. Stottern heißt nicht die Worte des Sprechers willkürlich trennen, der Stotterer pflegt mit Methode zu stottern und da wo er gewaltsam das Zusammengehörige zerreiht, entstehen jene Lächerlichkeiten, die dieser Ausdrucksweise anhaften. Ein Stotterer behandelt auch die einzelnen Lautlassen verschieden; am leichtesten bewältigt er die Reyllaute, schwerer schon fallen die Bungenlaute, und die Lippenlaute machen ihm die meiste Noth. Ein "V" oder gar ein "W" am Anfange des Spreches ist für ihn ein wahres Kreuz, es kann nur mit einer gewissen Explosion der Sprachwerkzeuge hervorgebracht werden. Der Kerbiand des Herrn Hallenstein begnügte sich, durch einige Handbewegungen die Schwierigkeit des Sprechens anzudeuten und die "V" - Redenweise in beliebiger Anzahl herzovorzu- - und am Ende eines Absatzes wieder aufzunehmen.

...gerdem eine scharfe Ausmeislung dieser Rollen.  
...nissen war und namenlich die Minif, die be-  
...tötter im Vorau bereits telegraphisch das andeutet.  
...as die flammende Zunge nur nach und nach fundig  
...wenig ausgebildet wurde, so machte sein Rebetrieb mehr den  
...Eindruck eines Mannes, dem der Geist und nicht die Zunge  
...gelähmt ist. Herrn Rodestein gelingen die lyrischen Momente  
...nicht besonders, sein Tristan war ein frostiger Liebhaber.  
...Recht sprach seine Umwandlung zum Bonvivant an. Herr  
...Heese war sehr oft nicht zu verstehen. Die Damenrollen wir-  
...ten ungleich besser, die Fräulein Ulrich, Guinand, Langenhaun un-  
...Dora führten dieselben in ermutriger, oft mit Beifall beloh-  
...ter Weise durch.

\* Ein Mannweib. Vor dem Londoner Centralgerichtshof wurde vor Kurzem eine Angelegenheit verhandelt, die von sich reden macht. Vor zwölf Jahren hatte sich ein Mann bei dem Schuhmacher Giles eingesunden und um Arbeit gebeten. Dieser Unbekannte wurde in Verwendung genommen und arbeitete neun Jahre in Giles Diensten. Da wurde die Frau des Schusters krank, und da sie großes Vertrauen zu dem Gesellen hatte, ersuchte sie denselben, ihr seine Ehefrau zur Wartung zu senden. Dies that er auch und schickte seine Weib, die sich Caroline nannte. — Caroline blieb drei Tage lang um die Kranke, welche ihrem Leidern erlag, dann blieb Caroline drei oder vier Monate als Dienstmöge im Hause Giles schönen Tages wandte sie sich zu Giles mit der Bemerkung: Herr Giles, ich habe Ihnen etwas zu sagen. — Was denn? — In Bezug auf meinen... Mann. — Aber was ist es denn? — Mein Mann ist eigentlich nicht mein — Ach, Ihr seid nicht gesetzlich verbunden? — Nein, das ist es nicht. Wir können einander nicht heirathen. — Warum? — Weil mein angeblicher Mann eine Frau ist, und Sarah Grals heißt. Großes Staune! Seitens des Herrn Giles. Doch wollte er diese Frau, die gleich einem Mann gearbeitet hatte, nicht fortschicken, sondern fuhr fort, sie zu beschäftigen und gab ihr wöchentlich 10 Shilling Lohn. — Mittlerweile entschloß sich Giles, Caroline, die ein hübsches Mädchen war, zu heirathen. Man ging zur Kirche, und Sarah Grals wohnte der Vermählungsfeier in Männerkleidern bei. Aber nun machte Sarah Geldansprüche, weil sie die erste Ursache sei, daß Giles eine hübsche junge Frau bekommen habe. Sie erhielt auch 5 Pfund Sierling von Giles. Sie begnügte sich damit nicht und forderte mehr, was ihr jedoch verweigert wurde. Da kam sie vor einigen Monaten zu Giles und hielt ihm ein geladenes Pistol vor. — Wollen Sie mir mit etwas aushelfen? — Nein. — Gut! um so schlimmer für Sie und der Schuß ging los, jedoch nur die Kapsel verpusste. Man bemächtigte sich des Weibes und untersuchte die Pistole, die sehr ungeschickt und nur mit Pulver geladen war. — Wegen dieser That erschien Sarah Grals vor dem Gerichtshof, welcher dieselbe zu fünf Jahren Zwangsarbeit verurtheilte.

\* Erdbeben in China Englische Blätter melden das, aus dem Norden von China eingetroffenen Nachrichten zufolge, der Taischan-Berg in der Provinz Schantung, einer der himmlischen Berge Chinas, durch ein gewaltiges Erdbeben zerstört worden ist und über tausend Seelen unter seinem Schutt begraben hat. Deegleichen hat die See an der grossen Mauer in der Nähe von Hanghsien wie er beträchtliche Verheerungen angerichtet, so daß dieselbe in einer Länge von 7 Fuss eingesürzt ist und das Meerwasser die umliegenden Dörfer überschwemmt hat. In der Umgebung von Tschanschow ist dadurch das Trinkwasser dergesten brackig geworden, so es völlig unzeniebar ist.

\* Ein durch ein Kind entdeckter Mörder. In Béla in Ungarn lebten die Cheloute Thomas und Anna mit ihrer kaum vierjährigen Tochter Anna. Dieselben hatte am 1. September 560 fl. einkassirt. Um 3. September Morgen blieb die Haustür verschlossen, und da auch bis um 1 Uhr Vormittags sich im Hause Niemand zeigte, drang man unter Beziehung des Stadthauptmanns in das Haus. Man fand nun das Schlafzimmer der Cheloute öffnete, fand man die Leichen der beiden Cheloute mit durchschnittenem Halse in ihren Betten liegen, nebst den Eltern saß die vierjährige Tochter Anna, die beim Eintritte der bekannten Nachbarn weinend auf dieselben zueilte. Alles W-Fragen des Kindes vergeblich, man konnte von demselben gar nichts erfahren. Nur so viel schien ersichtlich, daß die That von einem Individuum verübt worden sein mußte, das in dem Hause eine freundliche Aufnahme gefunden hatte und die beiden Cheloute in Schlaf ermordete. Man fand am Tische noch bedeutende Speisreste und ein aus Polstern und Kästen hergestelltes, abgänglich unberührtes Bett am Fußboden. Die Laken und Kästen wie die Rösser im Zimmer waren alle geöffnet und Wäsche und Kleider am Boden verstreut, von Geld und Uhren fand man keine Spur. Der eingetroffene Arzt schritt zur schriftmäßigen Section der Leichen. Um die Leichen sezi-

zu können, räumte man den Ghijch ab; plötzlich rief das vierjährige Mädchen Anna, „das Brod möge man liegen lassen, das habe der böse Bacsi Gyuri in seinen blutigen Händen gehabt“; erschauend betrachtete man das Stück eines großen Hausslaibrodes und fand richtig die Spuren einer blutigen Hand. Man beruht nun das Mädchen, welches dann erzählte, daß bei Bacsi Gyuri, ein im Drie wohnhafter Vatter der moriboden Ghel-utz, der in ärmlichen Verhältnissen lebte, den Ermordeten regelmäßig unterstellt wurde und die Söhne eines Haussfreundes einnahm, den vorigen Abend gesessen sei, da ein heftiges Gewitter eingetreten, von den Ghelen aufgefordert ward, bei ihnen zu übernachten, da sein Sohn am äußersten Ende der Stadt, fast eine Stunde von Hause der Verunglückten entfernt lag. Das Kind hatte jedoch, daß Gyuri B. in den Kästen herumsuchte, und als die Eltern rief, fuhr er es barsch an und drohte es zu stechen, worauf es, so lange er im Zimmer blieb, zitternd still im Bettie liegend sich verhielt, dabei sah es, daß er Brod abschnitt und mehrere Gläser Wein ausdrank, dann entfernte, nachdem er das Licht ausgelöscht hatte. Auf von dem Kinde wiederholt gemachte Aussage begab man sich in die Wohnung des Gyuri, man traf denselben betrunkenen Zustande im Bettie, entdeckte Blutsflecken an seinem Kleide, schließlich fand man im Stern

eine Summe von 620 fl. versteckt. Geirrieben von den Beweisen seiner Schuld, gestand er die überlegte Ermordung der beiden Cheloule, um sich der einkassierten Geldsumme zu bemächtigen, auch fand man bei ihm die zwei goldenen Taschenuhren des Verstorbenen in der Rüche versteckt. Er wurde dem Gericht übergeben.

\* Es thut uns leid, den zahlreichen Viehhabern des Hering im Voigtlante die verbrechliche Aussicht eröffnen zu müssen, daß dieser bei uns so beliebte Seeisch höchst wahrscheinlich demnächst im Preise wird ausschlagen müssen, da der Fang desselben in Schottland dieses Jahr ein noch unergiebiger gewesen ist, als voriges. Es wurden 41.000 Tonnen weniger, als vor'm Jahre, und 138 000 Tonnen weniger, als vor zwei Jahren gefangen.

\* Beim Merseburger Ständesest wurde dem König unter  
Kakemon auch von zwei Naumburger jungen Mädchen eine  
große Traube mit den Worten überreicht:  
Und prüfe nur, o König! uns're Trauben

Und preise nur, o Jesu, und er lehre,  
Und blid' in uns're Herzen nur hinein,  
Dann lehrt Du sicher heim im schönen Glauben  
An uns're Freude und — an uns'ren Wein!  
Mit letzterem ist es bekanntlich oft — Eßig.

• Rechtsfertigungsgründe für die Schnurrbärte. Unter dieser Überschrift liest man in dem englischen "Bunche's Almanac": Wir geben hier eine Liste, welche das Tragen von Schnurrbärtchen rechtfertigt. Es hat uns viele Mühe gekostet, sie zusammen zu stellen. Wir mußten deshalb wenigstens 1000 mit Schnurrbärtchen geschmückte Personen befragen. Folgendes ist das Ergebnis ihrer Antworten. Man trägt Schnurrbärte, um sich nicht rasieren zu dürfen, dies war die Antwort von 69 Personen; um sich gegen den Schnupfen zu schützen 32; um die Bähne zu verdecken 5; um eine hervorragende Nase zu verborgen 5; um es zu vermeiden, im Auslande für einen Engländer gehalten zu werden 7; weil man Militär ist 6; weil man Militär war 22; um den Prinzen Albert nachzuhahmen 2; um sich das Ansehen eines Künstlers zu geben 29; weil man Sänger ist 3; weil unsere liebe Frau den Schnurrbart liebt 5; weil man Tourist ist 17; weil man lange auf dem Festlande gelebt hat 3; weil er der Gesundheit zuträglich ist 77; weil er die Bewunderung der Mädchenvölker erregt 471.

\* Seltsame Liebesprobe. Als lärmlich zu Tonneris, am Armacon, Departement Donne, ein junger Mann mit seiner Neubermählten am Strande lustwandelte, fragte ihn die Frau: Kannst Du schwimmen? — Mein! — entgegnete er. Raum war dies Wort über seine Lippen, so lag die Frau, durch einen Sprung, als ob sie vom Wahnsinn erfaßt worden wäre, im Wasser. Er besann sich seines Moments und sprang ihr nach. Leute, die den Doppelsprung mit angesehen, eilten herbei, um Hilfe zu leisten. Doch kamen sie zu spät, denn die Frau, eine vortreffliche Schwimmerin, hatte ihren Mann bereits ans Ufer gebracht, und indem sie ihm und sich von den Kleidern das Wasser schüttelte, rief sie voll Jubel: Er liebt mich! Er ist mit Lebensgefahr für mich in's Wasser gesprungen ohne schwimmen zu können!

## **Cholera**

Die hier in Dresden erscheinende Zeitschrift „Naturarzt“, welche es sich zur Aufgabe stellt, Kenntnisse über naturgemäßes Verhalten in gesunden und kranken Tagen zu verbreiten, bringt in ihren vier letzten Nummern dieses Quartals eine vollständige Abhandlung über die Cholera, betreffend die Entstehung, Vorbeugung und Behandlung derselben. Für Freunde der Naturheilkunde sind einige Exemplare dieser Nummern zu haben, zusammen für 10 Mgr., in der Buchhandlung des Herrn Zeh, Schloßstraße 26.

Galeriestraße Nr. 1 hat Herr Stelzner, der coulante Wirth von Elisenbrüh ein neues Restaurations-Etablissement geschaffen, das wohl einer besonderen Beachtung schon seiner seltenen, eleganten inneren Einrichtung wegen wert ist. Es ist dies ein Parterre Raum, der durch seine chinesische Malerei der Decorationsmaler Webert und Schulze und namentlich durch das ebenfalls chinesisch gehaltene, höchst moderne Glasbach, nach einer besonderen Construction des Schlossermeisters Reißel, sich auszeichnet. Namentlich gewährt das Ganze bei der starken Gasbeleuchtung einen brillanten Anblick. Was nun aber Rüche und Keller des Herrn Stelzner betrifft, so hat er für ein frisches Feldschlößchen- und echt Bairisch Bier gesorgt, ebenso ist die Speisekarte eine reichhaltige, und ist zu jeder Tageszeit für warme und kalte Speisen bei billigen Preisen und prompter Bedienung bestens gesorgt. Jedenfalls ist diese Localität in Dresden die einzige ihrer Art, da Herr Stelzner etwas Neues geschaffen. Wir empfehlen daher dieselbe allen.

Die ehemalige Harrach'sche Restauration, Bader-gasse 13, ist nunmehr in die Hände des Herrn Kaufmann übergegangen und hat somit auch eine besondere Renovation erlitten. Der neue Unternehmer hat Alles gethan, um dem zahlreichen Publikum, das namentlich Abends dort gemütlich verkehrt, alle Annehmlichkeiten zu verschaffen und alle Wünsche zu befriedigen. Das Bier, namentlich das Bairische, ist frisch und ausgezeichnet, und die Speisearte, die unter Anderem auch ein Beefsteak à la Garibaldi liefert, bringt Alles was „Menschen Begehr!“ Vorzugswise haben wir die Coulanges und Umsicht des neuen Wirths rühmend hervorzuheben. Er hat seine Sache, so zu sagen, am Färbchen, sein Auge wölbt überall mit einer Vigilanz, wie sie nur dem vollendeten Wirth eigen ist. Bei so gediegenen Eigenschaften kann man ihm wohl eine entsprechende Theilnahme seitens des Publikums auch für die Zukunft zugestehen. Die Localitäten sind geräumig und gemütlich, die Preise billig, und somit empfehlen wir dies neu restaurirte Etablissement des Herrn Kaufmann Tenden und Einheimischen angelegtlichst.

Nach Ablauf der von uns angezeigten Ausverkaufszeit haben wir am heutigen Tage die noch **vorhandenen Waaren**-  
**Vorräthe** an Herrn

# Rudolf Häntzschel

käuflich überlassen, und wird derselbe in unserm zeitherigen Geschäftslocal ein gleiches

## Tuch- und Modewaaren-Geschäft

unter seiner eignen Firma errichten. Indem wir für das seit einer so langen Reihe von Jahren genossene Vertrauen danken, bitten wir, dasselbe auf obengenannten Herrn **Rudolf Häntzschel** übertragen zu wollen, und verbinden hiermit die Anzeige, dass wir laut erlassener besonderen Notificationen unsere Aussenstände — Passiva sind nicht vorhanden — selbst reguliren werden.

Dresden, den 30. September 1865.

**A. H. Henniger & Co.**

Auf vorstehende Annonce höflich Bezug nehmend, erlaube ich mir einem hochgeehrten Publicum ergebenst bekannt zu machen, dass ich nach Uebernahme des Waarenbestandes der Herren **A. H. Henniger & Co.** in dem bisherigen Geschäftslocal derselben

18 Altmarkt 18

für meine Rechnung und unter meiner eigenen Firma

# Rudolf Häntzschel

an heutigen Tage ein gleiches

## Tuch- & Modewaarengeschäft

errichtet habe. — Durch vortheilhafte Einkäufe während der Messe habe ich das Waarenlager im ausreichendsten Maasse ergänzt, und indem ich jederzeit bemüht sein werde, das der Firma **A. H. Henniger & Co.** geschenkte Vertrauen durch reelle und billige Bedienung auch mir zu erwerben, halte ich mein neues Etablissement einem hochgeehrten Publikum angelegentlich empfohlen.

Hochachtungsvoll

Dresden, den 30. September 1865.

**Rudolf Häntzschel.**

Im Bazar!  
Ehemalige  
Bathsaderel.

Grosse Kirchgasse Nr. 1 im Bazar.



Im Bazar!  
Ehemalige  
Bathsaderel.

Tuch- und Kleiderlager der Association GERMANIA, Theilig & Gen.

### PARTERRE.

Lager

fertiger Herrenkleider  
in modernen Sommerartikeln,  
besonders gut assortirt.  
Gewissenhafte Prüfung der Arbeiten

und  
**feste Preise**

sichern jeden Käufer vor Täuschung.



### ERSTE ETAGE.

Reichhaltiges

Lager von Bekleidungsstoffen  
aus den  
vorzüglichsten Fabriken,  
zu äusserst billigen aber  
**festen Preisen.**

Bei Entnahme  
von ganzen oder halben Stücken mit  
**angemessenem Rabatt.**

## Ausverkauf von Tapisserie-Arbeiten.

Sämtliche vorjährige Muster meiner angefangenen Stickereien verlaufe ich, um schnell zu räumen, von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen, und bieten dieselben eine reiche Auswahl von  
Schuhen, Kissen, Sesseln, Teppichen, Teppichborduren, Reisetaschen, Fußbänkchen, Glöckenzüge und Tragbändern, Perlarbeiten zu Cigarrenetuis und Brieftaschen.

Sämtliche Gegenstände zeichnen sich durch brillante Farben und geschackvolle Dessins aus.

Dresden, den 1. Oktober 1865.

**C. Hesse, Altmarkt.**

**Lineke'sches Bad.**  
Sente Concert v. Witting'schen Musikkor.  
Anfang 4 Uhr. Entree 21 Ngr. Busch & Schmidt.

**Große Fehrschaft im 1. Großen Garten.**  
**Heute Concert**  
vom Musikkor des 1. Infanterie-Bataillons  
Brigade Kronprinz.  
Anfang 4 Uhr. Entree 21 Ngr. Lippmann.

**Restaurant Königl. Belvedere**  
der Brühl'schen Terrasse  
**Concert** von Herrn Stadtmusikdirector  
Erdmann Puffholdt.  
Anfang 4 Uhr. Entree 21 Ngr. J. G. Marschner.

**Liederhalle zum Schillerschlößchen.**  
Heute Sonntag den 1. October 1865:  
**Grosses Concert.**

Unter Mitwirkung der engagierten Mitglieder.  
Gastspiel des Violin-Virtuosen Herrn Steffen Mayrhofer aus Wien.  
Anfang 6 Uhr.  
Entree: Dzzen nummerirter Platz 5 Ngr., alle übrigen Plätze 21 Ngr.  
Nichtbesuchern des Concertes stehen die Marquisen im Garten zur  
Disz. os. ion.  
Für vorzügliche Speisen und Getränke, sowie gu'e Bedienung ist be-  
stens gesorgt.

Morgen Montag: Grosses Concert. 2. Seit.

**Braun's Hotel.**  
Heute Sonntag den 1. October:  
Concert von Hrn. Musikdir. Fr. Laade.  
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 21 Ngr. Braun.

**Guldne Aue.**  
früher Stückgässerei, Blumenstraße 27.  
Heute von 5-8 Uhr

**Tanzverein** h Müller.  
Zum Sächsischen Prinz in Striesen.  
Heute Sonntaa Tanzvergnügen.

**Ausstellung d. Victoria regia**  
im Königl. botanischen Garten.  
8. Blume heute Nachm. aufblühend. Entree 1 Ngr. Kinder ½ Ngr.

**Planenscher Lagerkeller.**  
Heute Sonntag entreefreies Garten-Concert,  
später Tanzvergnügen

**Central-Halle.**  
Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr

**Tanzverein.** e. Göttlich.

**Zonhalle.**  
Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr  
**Tanzverein.** e. Göttlich.  
**Gasthof zu Strehlen.**  
heute Sonntag  
großes Vogelschießen und Ballmusik,  
wobei Karusselbelustigung.

**Schweizerhaus.**  
Heute und morgen **Kirmesfest**,  
im Cotillon Stollenvertheilung.

**Heute Tanzvergnügen**  
in Räcknitz.

Heute Sonntag  
**Tanzmusik und Georginifest**  
im Gasthof zu Seidnitz August Ebert

**Heute Kirmes auf Hamburg,**  
im Cotillon Kuchen Verloosung.  
Morgen Schweins-Prämien-Vogelschießen.  
Es lädet freundlich ein Föhrer.

**Heute Tanzmusik zum grünen Jäger.**

**Salle de Basch.**  
Im Saale des Gewandhauses, 1. Etage  
Dienstag, den 3. October,  
sowie alle folgende Tage der Woche, jeden  
Abend halb 8 Uhr:  
**Große Vorstellung**  
amüsanter Physik, Magie und  
Optik, sowie Vorführung der  
Geister- und Gespenster-Erscheinungen

vom Prof. Dr. F. J. Basch.  
Preise der Plätze: 1. unnummerierter Sitz 20 Ngr., 1 Platz 10 Ngr., II.  
Platz 5 Ngr., Galerie 21 Ngr. Familienbillets zum nummerirten Sitz  
3 Stück 1 Uhr. 15 Ngr., zum 1. Platz 4 Stück 1 Uhr sind bis Nach-  
mittag 4 Uhr im Rheinischen Hof beim Herrn Oberleutner zu haben,  
von da an treten die Kassenpreise ein.  
Kassenöffnung 6½ Uhr, Anfang der Vorstellung 7½ Uhr.

**Woldischlößchen.**  
Sonntag und Montag, den 1. und 2. October:

**Kirmesfest.**  
In beiden Tagen wird  
frisch- und selbstgebackener Kuchen  
zu haben sein. Hochachtungsvoll  
**C. Guhrmüller.**

**Grüne Wiese.**  
Tanzvergnügen und Käsekäulchen.

**Weisser Hirsch.**  
Heute Tanzvergnügen und frischer Most.  
Sonntag, den 1. October:

**Vogelschiessen**  
im Gasthaus zur Edlen Krone  
bei Tharandt

**Gasthof zu Blasewitz.**  
Heute Tanzvergnügen.

**Reisewitz.**  
Heute Tanzvergnügen.  
Von 4 Uhr an entreefreies Militär-Concert. Winkler.

**Restauration zur Saloppe.**  
**Heute Mostfest.**  
Es lädet erge east ein. z. Obriq.

**Restauration zum Schusterhans.**  
Heute entreefreies **Concert**  
und Tanzvergnügen

Heute großes **Schweins-Brämen-Aus-**  
**schieben** in der Restauration von Herrn Schulze,  
sonst Leisching. C. Beyer.  
Um gütiges Besuch bittet

Heute Mittag Karpfen-, Gänse- und Hasenbraten  
bei Wehner in Räcknitz.

Heute Prämien-Schiessen  
und Tanzvergnügen  
im Gasthaus zu Kaitz,  
wozu ergebnist einladel. Wittwe Hähnel.

**Restauration zum Thürmchen.**  
Heute und morgen  
**grosses Kirmesfest**  
mit Tanzvergnügen, Karusselbelustigung u. verschiedenem  
frischgebackenen Kuchen.  
Hochachtungsvoll R. Hildebrand.

Die Conditorei von C. Bogelgesang,  
Freibergerstraße Nr. 13 im gewesenen Ein-  
nehmerhause, empfiehlt sich mit verschiedenen feinen Torten, gefüllten Kuchen und darunter dem beliebten Kartoffelkuchen, frischgebrannten Mandeln, Pfefferminz-  
plätzchen und täglich frischen Bäckereien, Zuckerdünen und allen in dieses  
Fach eingeslagenen Titeln und bittet um ästige Beachtung.

**Tanzunterricht.** An der Weizener Nr. 22 beginnt von  
dem Monat October ein neuer Lehrcursus, welches hiermit ergebenst an-  
zeigt Ludwig Büchsenhausen.

Ein Paar überlose pünktliche Bezie-  
sungen zu Weihnachten ein klei-  
nes Logis.

Adressen A. V. Nr. 16 bittet  
man in der Cyp. Bl. niederzulegen.

Mehrere Wirtschaftsgegenstände,  
als 1 Waschwanne mit eisernen  
Reisen, 1 Gurken- und Sauerkraut-  
fass, 1 Kindersopf, Badeschüssel,  
Bettvorsteher, Garnstühle etc. sind  
sofort billigt zu verkaufen: Löbauer-  
straße 4, zunächst die Forststraße in  
Antonstadt

**Ein Oceanon,** 36 Jahr  
alt, hiesiger Grundstückseigentümer, sucht  
eine feste Stellung als inspecteur oder  
Berwalter in einer großen Economie  
oder Fabrik. Adressen werden erbeten  
mit P. P. 6 poste rest. Dresden.

**Bekanntmachung.**  
Auf der Schule in Weißig bei  
Schönfeld sind mehrere unschöne  
Werke in der Baukunde für Techniker  
und Akademisten billig zu verkaufen,  
Stübber.

Ein sehr guter Flügel (1. Hof-  
Instrumentmacher Graf in Wien),  
passend für Gesangvereine, ist sehr  
billig zu verkaufen  
Straubestraße Nr. 8, 3. Et.

Mitläster werden gesucht zum Dr.  
Anzeiger oder Nachrichten.  
Rampschestraße 15.

Ein Schuhmachergehilfe (Damen-  
arbeiter) findet dauernde Beschäf-  
tigung am See 23.

Ein unmöbliertes separates Sübe-  
chen wird sofort oder später zu  
mietlich gesucht in der Nähe des Ge-  
Näheres am See 8, 2. Et.

2 gute Drehmandeln  
sind zu verkaufen. Das Nähere L.  
Brüdergasse 19 varterte

Ein Stampfwerk,  
oder auch Theile desselben, als:  
ein eichene Stampftrug für fünf  
Stampfpaare, 1 Elle stark, 5  
Ellen lang,  
eine eichene Daumentwolle,  
eine lange eiserne Treibelte etc.,  
Alles noch in ganz gutem Zustande,  
verkauft billi. st.

G. A. Dietrich  
in Deuben bei Dresden.

Hüte und Kapuzen werden nach  
neuester Fagon für 5 Ngr. um-  
gebändert, für 10 Ngr. umgearbeitet

Gerbergasse Nr. 7

im Putzgeschäft.

Billig zu verkaufen  
neu 1 Hawelock, Buck-  
skinshosen und Western  
14 Trabantengasse 14  
2. Etage, Ecke am Schickhaus.

Ein Piano forte für einen  
Anfänger sucht man zu kaufen.  
Adressen mit L. S. bittet man in  
der Cyp. Bl. abzugeben.

Milch und Rahm  
täglich frisch, wird ohne Preiserhöhung  
bis ins Haus befördert durch das  
Milchgewölbe an der Bürgerwiese 3.

Ein Paar gute starke Arbeits-  
pferde sollen spw. billig ver-  
kauft werden  
Freiberger Platz Nr. 6.

2 Schuhmacherge-  
hilfen, gute Herrenarbeiter, sucht auf  
Logis W. Heinze, Marienstr. 5.

Ein Copist,  
der eine farbmässige Handschrift  
schreibt, wird sofort gesucht. Wo, ist  
zu erfragen heute zwischen 6 und 7  
Uhr Abend in Stadt London.

Cephas u Möbel in Auswahl billig  
zu verf. Reitbahnstr. 28. i. Gart.  
Wetten, Wäsche, Kleidungsstücke werden  
vergelaufen Reitbahnstr. 21 p. rechts.  
Familienanzeichen u. Privatschre-  
cken in der Bellage.

Hierzu eine Inseraten- und eine  
beliebige Sonntags-Beilage,  
sowie eine Extra-Beilage des Ta-  
grafen.

# Die Königl. Porzellan-Niederlage befindet sich von jetzt ab Schloßstraße 16, vis-à-vis dem Königl. Schloß.



## Sächs.-Böh. Dampfschiffahrt.

Extrafahrten hente Sonntag, den 1. October:

Von Dresden Rathm. 1 und 7 Uhr nach allen Stationen bis Pillnitz und Pirna.  
Rücksärfarten Vom 1. Oct. 11½ Uhr nach allen Stationen bis Kötzschenbroda und Meissen.  
Von Pirna Punkt 4 und Punkt 8 Uhr nach allen Stationen bis Dresden.  
Von Pillnitz Rathm. 4½, 6½ und 8½ Uhr nach allen Stationen bis Dresden.  
Von Meissen Nachm. 5½ Uhr mit 2 Dampfbooten nach allen Stationen bis Dresden.

Dresden, den 1. October 1865.

Die Direction.

PS. An Station Waldschlößchen wird mit sämtlichen Schiffen gelandet.

## Der Ausverkauf von Spiegel u. s. w. an der Kreuzkirche 1

Ist wegen Veränderung des Locales morgen Montag den 2. October bis Mittag beendet, welches ergebnst angezeigt

C. Barthel.

Hutzeige, Ball-Coiffuren u. egl.

Den verschiedensten Preisen empfiehlt  
**J. F. Wilhelm.** Goristraße 14.

Brauerei zum Felsenkeller  
bei Dresden.

Mit heute beginnt die Verschrotung unseres Räbenbieres  
aus unserer letzten Kellerabteilung. Wir können dasselbe als  
vorzüglich empfehlen. Der Preis beträgt 4½ Thlr. pro Eier.

Die Verwaltung.

### Localveränderung.

Meinen verehrten Gönnern und Geschäftsfreunden erlaubt mir er-  
gebnst anzugeben, daß ich meine

**Strohhut-Fabrik,**

wie mein Verkaufslocal ein gros und en detail von der Badergasse Nr. 1 nach dem  
**11 Altmarkt 11**

weitere und zweite Etage verlegt habe.  
Für das seit dem zwanzigjährigen Bestehen meines Geschäfts mir so  
selbst bewiesene Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir desselbe auch  
im neuen Locale gültig zu Theil werden zu lassen, und füge no die Ver-  
höhrung bei, daß ich seit bemüht sein werde, den guten Ruf mehr Firma  
auch fernherin zu wahren.

Gleichzeitig empfiehlt zur beginnenden Saison mein reichhaltiges Lager  
in Filzhüten und Hutsäcken für Damen einer gültigen Beachtung.

Dresden, im September 1865.

**J. M. Korschatz.**

Je mangelhafter die vielfachen Nach-  
ahmungen sind, welchen die seit Jahren rühmlich bekannte und  
bis heute noch unerreichte

**Chemnitzer veilchenblau-schwarze Coiffur-  
Stahlfeder- und Archiv-Tinte**

**von Eduard Beyer**

ausgeführt ist, desto dringender sieht man sich zu der Erklärung veranlaßt,  
daß sämtliche Flaschen dieser und der übrigen achtzen Tinten-Sten-  
den vollständigen Namen Eduard Beyer in Chemnitz führen, vo-  
rauf die geehrten Consumenten im eigenen Interesse wiederholt aufmerksam  
gemacht werden.

### Neuheiten

in  
Herbst-Hüten, Hauben,  
Coiffuren &c. &c.  
empfiehlt  
das Mode-Magazin von  
**F. T. Becker,**  
Mathausgewölbe, Scheffelgasse.

**Wilhelm Röper,**  
Leipzig, Reichsstraße 23.  
Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen.

Theodor Zeiler,

Bergolder, Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrik,  
**Dresden, Reitbahnstrasse Nr. 1 b,**  
empfiehlt hiermit sein Geschäft für alle in dieses Fach einschlagenden Ar-  
tei tei einer geneigten Beachtung. Garantie für solide Arbeit und billige Preise.  
Lager von Spiegeln, Gardinenträgern, Gardinenhaltern, sowie Bilderrahmen-  
und Photographie. Rahmen in jeder Größe zu beliebigen Preisen.  
Alle Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

### Für Wiederverkäufer

empfiehlt gut abgelagerte Cigarren in ausgezeichnete Qualität zu 5, 6, 7,  
7½, 8, 8½, 9 und 10 Thlr. das Dausend die

**Cigarren- & Tabak-Handlung**  
von **Albert Baumann,**  
Ostra Allee Nr. 4 gegenüber dem Königl. Zwinger.

**Wurm-**  
Pfefferkuchen   
**Wurm-**  
Chocolade  
aneinander als außerordentlich wirksam) hält bestens empfohlen  
**Robert Glühmann,**  
Freiburger Platz 24.

### Gewerbliche Schnürgemeinschaft.

Die geehrten Mitglieder der gewerblichen Schnürgemeinschaft werden  
eracht, ihre Schuldner-Vergleichnisse oder sonstige Beiträge für das Verein-  
blatt nunmehr schleunigst und längstens bis zum 10. October beim Vor-  
sitzenden Herrn Knöfel oder beim unterzeichneten Redactions-Vorstand  
einzureichen, da Nr. 7 des Vereinblattes demnächst erscheinen soll.

Dresden, den 25. September 1865.  
Oscar Haupt, Vorstand der Redactions-Commission  
Marienstraße Nr. 4.

**Gütersendungen nach & von**  
**Schweden via Stralsund-Malmö**

(Post-Dampfschiff-Line) werden prompt und billig befördert durch die Post-  
Dampfschiff-Agenzien

**Heinrich Israel, Hans Friis,**  
Malmö.

### Kartoffeln.

Auf einem Rittergute in der Freiberger Gegend sind 3-4000 Sche-  
fel vorzügliche weiße Kartoffeln zu verkaufen und können dieselben in grö-  
ßen oder kleineren Posten franco Bahnhof Freiberg abgeliefert werden.  
Differenzen mit Kauf- und Zahlungsbedingungen — auf welche Proben-  
dung erfolgen soll — bitte man unter der Bezeichnung „Kartoffeln R. in  
F“ in der Expedition dieses Blattes niedrigelegen zu wollen.

**Das Damenkleider-Magazin von**  
**H. Pfänder,**

Krenstraße 1 part. (nicht Krenkirche).  
empfiehlt sich mit einer großen Auswahl moderner Mantel, Paletots,  
Mantillen, Jacken, Anzüge für Knaben und Paletots,  
Mantelchen, Jacken für Mädchen jeden Alters zu billigen Preisen.  
Der Verkauf ist auch Sonntags in der 4. Etage in demselben Hause  
N.B. Auch werden schnell Kleider gefertigt und Mantel modernisiert.  
H. Pfänder Schneidermeister

**Am See 34. Spiegel Am See 34**  
in Gold- und Holzrahmen empfiehlt in jeder Größe zu billigen Preisen  
**Eduard Wetzlich, am See 34.**

Edu. Born: Wirtschafts- u. Contobücher  
Scheffelgasse 23.

**W. Unterbeinleider**

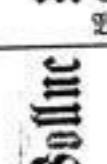
von 20 Rgr. empfiehlt  
**F. B. Kaempfe,**  
Schössergasse 24, nahe dem Altmarkt.

**Leibjacket in Wolle**  
und Vicogne,  
von 27½ Rgr. u. 1 Thlr. 10 Rgr. an,  
empfiehlt

**F. B. Kaempfe,**  
Schössergasse 24, nahe dem Altmarkt.

**Seelenwärmer,**  
Fanchons,  
Schleier,  
Shawls,  
Unterärmel,  
Stulpen,

**Buckskin-Handschuh**  
bei **A. Rich. Heinrichs,**  
Wilsdrufferstraße 43.

**Wollne**   
Röckchen,  
Hosen,  
Socken,  
Leibbinden,  
Kniwärmere,  
Brustwärmere bei

**A. Rich. Heinrichs,**  
Wilsdrufferstraße 43.

**Modenzeitung**  
Billigste u. reichhaltigste  
Modenzeitung für Gentleman und Handelsleute.  
Die Modenwelt.  
Wöchentliche Zeitung für Gentleman und Handelsleute.  
Mit 20 Modellen für Gentleman u. 7 Nummern  
für Handelsleute u. Geschäftsmänner für Wirtschaftsleute.  
G. Tüpf. Buchhandlung. Wilmersd.

**Bestes raffiniertes**  
**Petroleum,**  
**bestes Photogene,**  
**bestes Solaröl**  
empfiehlt ballonweise wie ausgewogen  
billigst

**Moris Dörfling,**  
Thalstraße Nr. 1,  
Thal- und Louisistraßen-Ecke.

**Getragene Kleidungsstücke**  
namentlich gute Herren-  
kleidungsstücke, Bett-  
ten, Wäsche, werden zu höchsten  
Preisen zu kaufen gesucht. Adressen  
gefällt abzugeben: Nr. 18 gr.  
Reichsgasse Nr. 18 zweite  
Etage darüber dem 2. Theatral.  
Auch werden daselbst gute Pfän-  
der angenommen.

# Die Harmonie-Küche,

Landhausstraße 6 parterre,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Diners, Soupers &c Täglichen Mittagstisch à la carte (im Abonnement billiger). Den gebräten Herrschaften außerhalb Dresden's zur gefälligen Notiz, daß jede Art Bestellung zu Festmahlzeiten &c prompt effectuirt wird.

**Otto Ferrario.**

Deconom und Koch der resp. Harmonie-Gesellschaft.

Hierdurch empfiehlt ich mein auf das Reichhaltigste ausgestattete

## Kindergarderoben - Lager



Mädchen =

eigner Fabrik, als:  
Taillen-Paletots,  
Sack-Paletots,  
Jacken

in Doppel-Stoffen,  
Tricots, Velours,  
Ratinés &c in schwarz  
und couleur.

Knaben =

Valetots,  
Savelocks,  
Jacken,  
Anzüge,

in soliden Farben  
und Stoffen.

Bestellungen werden prompt ausgeführt.



**F. R. Seiler,**  
Schloßstraße 8 (Stadt Gotha).

Schroth'sche Kuranstalt in Dresden, Nadebergerstr. Nr. 5. Anfragen franco. Sprechzeit Nachmittags 1—3 Uhr. Dr. med. Baumgarten.

Dr. med. Neumann, pract. Arzt. Sprechst. 8—9 Uhr, 3—4 U. N. Für geheime Krankheiten auf Besuchung u. Aufnahme Kranker in eigener Behandlung verl. Anmonstr. 29 p.

Dr. med. Büttner, Arzt und Mundarzt, Sprechstunden früh 8—9, Nachmittags 2—4 Uhr Leipzigerstraße 29, 1. Et. (am Dippoldisw. Platz.)



## Wheeler & Wilson's Näh-Maschinen,

welche den festen Schlußpoppel-Stephlock erzeugen, eignen sich vorzüglich für den Familiengebrauch, als auch für Herren- und Damenschneider, Rüpen-, Schirm- und Corfe fabrikanten.

Hierbei erwähnt Unterzeichneter, daß seitdem der neue Zolltarif in Kraft getreten, obige Maschinen zu ermäßigten Preisen abgegeben werden.

Unterricht gratis. **August Renner,**  
Meißner Garantie. Hauptlager: Altmarkt 6, parterre und 1. Etage,  
Spitzen- und Stickereien-Handlung.

## Totaler Ausverkauf.

In Folge bevorstehender Auflage meines

## Stickereien-, Weisswaaren- u. Spitzen-Geschäfts

Verläufe ich sämtliche Artikel meines Lagers von morgen an

### „zu wirklichen Ausverkaufspreisen“

und erlaube mir besonders auf folgende Artikel aufmerksam zu machen, als:

**Gardinen** in sächs. und schweizer Fabrikaten;

**Spitzen, Tücher, Beduinen und Rotonden** in Wolle und Seide.

Mull glatt und gemustert Shirting in 1, 1, 1 u. 1½ br.

Négligé-Stoffe, gestickte u. bunte Unterröcke.

Crinoline, Ketze, Hauben, Blousen,

Schwarzseidnen Taffet von nur selber Qualität.

**Kindergarderobe**, als: Mädchen- und Knaben - Paletots, Jacken, Knaben-Anzüge etc.,

außerdem für

## Modistinnen

Lüll u. Blondin, schwarze Lastine, Sammetband &c.

**Friedrich Tobias,**

Seestraße 23, im Hôtel de Hambourg.

## Schulanstalt für Knaben und Mädchen,

Wettinstraße 19

Die Unterrichtsanstalt des Unterzeichneten liegt an der durch Vereinigung mehrerer Straßen gebildeten, platzähnlichen Erweiterung der Wettinstraße, hat geräumige, helle und ruhige Localitäten und ist für einen großen Theil der Wilsdruffer Stadt, sowie der darangrenzenden Bezirke die nächstgelegene, berühmte Anstalt. Dabei ist es das unausgesetzte Bestreben der Leiter dieser Anstalt, ihren Jöglingen eine tüchtige den modernen Ansprüchen angemessene, höhere körperliche Bildung, sowie Gewöhnung zu Anstand und guter Sitte sorgfältig zuzulegen. Bei der Unterrichtsertheilung in den weiblichen Handarbeiten wird auf Förderung im Gebrauche der französischen Umgangssprache durch eine erfahrene Französin Bedacht genommen. — Zu Prospektmittheilung, sowie Zukunftsbertheilung auf persönliche oder schriftliche Anfragen ist Unterzeichneten jederzeit bereit.

**F. A. Heeke, Director.**

Wir zeigen hierherzu ergänzend an, daß wir am heutigen Tage unsere auf der Molenstraße Nr. 24 befindliche

## Detailhandlung

den Herren Friedrich Emil Weigel und Curt Hermann Zeehaußlich überlassen haben.

Reinen Betriebgeschäft werden wir uns ferner nur mit dem Großverkauf von chemisch-technischen Materialien und Beleuchtungsmitteln befreien.

Unter Unter befindet sich von heute an kleine Packhofstrasse r. 1. Hochachtungsvoll

## Wolmar & Schmidt.

Auf nächstende Mittheilung der Herren **Wolmar & Schmidt** beg nehmend, beehren wir uns hiermit bekannt zu machen, daß wir die **Detailhandlung** derselben mit chemisch-technischen Producten, Farbewaren, Beleuchtungsmitteln, chemischen und pharmaceutischen Apparaten

unter der Firma

## Weigel & Zeeh

fortsetzen werden. Wir hen die freundliche Bitte hinzu, daß dem Geschäft bisher zu Theil gewordne Vertrauen auch auf uns übergehen zu lassen und wodurch wir bestreben sind, uns derselben durch solide und aufmerksame Bedienung wert zu halten. Mit Hochachtung

**Friedrich Emil Weigel.**  
**Curt Hermann Zeeh.**

## Bekanntmachung.

Im Gebicht zu Cunnersdorf bei Königstein sollen **Mittwoch, den 11. October d. J.**, folgende im Cunnersdorfer Forstrevier aufbereitete Ruh- und Brennhölzer, ab war:

von Vormittags 10 Uhr an:

20 7½ wch. Stämme, von 8½—16½ Mittenstärke,

478 20 · · Sparren, 6—11 "

239 2 · · 5—9½ "

256 1 · · 12—15" obere Stärke,

2 · · 8—15" "

57 1 · · 8—35" "

9½ · · 8—35" "

427 4ell. wch. Weinpfähle,

8 · 38 Stück 6joll. wch. Stangen,

9 · 45 · 5 · · ·

27 · · 4 · · ·

49 · 45 · 3 · · ·

18 · 15 · 2½ · · ·

438 · · 14 · · ·

7 Risten, 2ell. wch. Ruppholz,

5 · · · · · ·

auf den Abteilungen

1. 2. 3. 14.

16. 18. 19.

20. 22. 24.

26. 27. 42.

43. 45. 46.

47. 48. 50.

57. 59 und

90.

von Nachmittags 2 Uhr an:

7 Alstern, 2ell. buchne Scheitholz,

2½ · · · · · · woblbr.

11½ · · · · · ·

98½ · · · · · ·

49½ · · · · · ·

15½ · · · · · ·

2½ · · · · · ·

62 Scheit. wch. Scheitgebundholz,

½ Alst. buchne Stöde,

35½ · · · · · ·

24½ · · · · · ·

3 · Scheit. buchne Abraumtreppig,

261½ · · · · · ·

45 · · · · · ·

Tannenrinden,

einzel und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Begegnung er Auction bekannt zu machenden Bedingungen, an die Reisebuden, benannt werden.

Wer die zu versteigerten Hölzer vorher bescheinigen will, hat sich an den Herrn Oberförster **Lehmann** in Cunnersdorf bei Königstein zu wenden, der auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Försterverwaltungsaamt Vienna, am 26. September 1865.  
von Oppell. Bach.

## Die grösste Auswahl

von Seelenwärmern, Bellerinen, Westen, Fanchons, Shawls, Kindersachen, wollen Herrenstückern, Vorhängen und Handschuhen empfiehlt das Strumpfwäschelager Kreuzstraße Nr. 10, im letzten Hause vor dem Gewandhause.

## Eine reiche Auswahl

## Tapisserie-Arbeiten

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Angefangene Schuhe von 18 Mgr. Kissen, Gessel.

Zugsäcke u. s. w. von 25 Mgr. an.

Hauptstraße

**G. Ulrichs.** 17

## Bekanntmachung.

Der in der Dorfzeitung Nr. 78 anberaumte Auctiontermin findet den 2. October d. J. nicht statt.

Plauen bei Dresden. A. Greß, Druckerei.

## Etablissements-Anzeige.

Ich erlaube mir, dem hochgeehrten Dresdner und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich nächsten Montag den 2. October mein Geschäft eröffne, und empfahle denselben mein gut assortiertes Lager von in- und ausländischen Stoffen, sowie mich selbst zur Anfertigung der elegantesten Herren-Garderobe. Um geneigte Beachtung bittet

## August Schirmer,

Schneider, Webergasse Nr. 10.

## Militärpflicht-Versicherungs-Bank für Sachsen.

Nachdem die Statuten der Militärpflicht-Versicherungs-Bank revidirt und das Institut neu organisiert worden ist, so bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß bei gedachter Anzahl Kinder vom 1. bis mit dem 13. Lebensjahr zu sehr billigen Prämien und von da ab bis zum 20. Jahre zu verhältnismäßiger höherer Einsichtung Aufnahme finden.

Indem ich diese Wohlthätigkeitssanstalt Vätern und Wermündern, sowie überhaupt jedem, dem daran gelegen ist, seine Pflegebedürfnisse durch Erfüllung der Militärpflicht in ihrem Berufe nicht gestört zu sehen, auf das Angeliebteste hiermit zur Benutzung empfehle, bemerke ich zugleich, daß Statuten bei den unterzeichneten Hauptagentur sowohl, als auch bei sämmtlichen Specialagenturen gratis entnommen werden können, auch jede gewünschte Auskunft auf das Bereitwilligste ertheilt wird.

Dresden, den 28. September 1865.

Die Hauptagentur der Militärpflicht-Versicherungs-Bank für das Königreich Sachsen.

Robert Budowsky,

Villnöherstraße Nr. 1 erste Etage.

Specialagenturen führen:

Herr Carl Linke in Camenz.

- J. Löbmann in Schirgiswalde.
- Scheibner in Neustadt bei Stolpen.
- C. L. Heinicke in Großenhain.
- D. Beßler in Rössen.
- C. N. Trausch in Göda bei Seitschen.
- Heinrich Fleischer in Löbau.
- Carl Dreißler in Dippoldiswalde.
- M. Jährling in Pöna.
- C. Allen in Großröhrsdorf bei Camenz.
- M. Möhler in Freiberg.
- O. D. Seitz in Königswartha.
- Julius Richter in Meissen.
- David Eduard Richter in Rössen.
- Julius Witzmann in Baunzen.

## Zu vermieten sind

in dem im vorigen Jahre neu erbauten Hause

## Löbtauierstrasse Nr. 11

Parterre

I. Etage ganz oder getheilt,  
II. Etage sofort oder später zu beziehen.

sowie 2 Dachwohnungen

in freier, schöner Lage und Aussicht, nebst Gartengesüch.

Rätheteß daselbst und in der Eisenhandlung Löbtauerstrasse Nr. 11 pt.

## F. A. Oberländer's Zahntropfen,

vorzüglichstes Mittel gegen Zahnscheiden, welche aus hohlen Zähnen entstehen, geprüft und anerkannt, wie empfohlen von den berühmtesten Aerzten, sowie durch zahllose authentische Urteile von Zahnscheiden beglaubigt, führen sämmtliche Apotheken Dresdens in Fläschchen à 5 Gr.

Heute Sonntag den 1. October  
das schwimmende ägypt.-röm. Museum  
zum ermäßigten Entree von 3 Gr. geöffnet.  
Kinder 1 Gr.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige daß ich morgen

## Badergasse Bazar

ein

## Strumpf-Waaren-Manufactur-Geschäft

eröffne.

Durch eigene Fabrikation und beste Bezugsquellen bin ich im Stande, allen gerechten Anforderungen zu genügen.

Ich bitte um geneigtes Wohlwollen und zieche hochachtungsvoll

## Franz Striegler.

## Mostfest und Tanzmusik

im Gasthof zur goldenen Weintraube in der Nieder-Öster.

W. Eisold.

Die Brod-, Weiss-, Schweizer- und Butter-Bäckerei von Ferd. Junghändel, Maunstraße Nr. 2, empfiehlt eine größere Auswahl von Kuchen, Torten, seinem Kaffee- und Theegebäck, Spritzkuchen, Leipziger Verchen, sowie Kaffees und andere warme und kalte Getränke. Mehrere Zeitungen liegen aus, so auch verschiedene Spiele. Meine Localität ist so eingerichtet, daß kleinere Kaffee- und Theegesellschaften abgehalten werden können.

Frühstück wird auf Wunsch pünktlich in das Haus besorgt.

Heute Sonntag, den 1. October:

frisch gepresster

## Most,

worauf alle Freunde und Bekannte aufmerksam gemacht werden von

Fr. Zeißig

in Nieder-Öster.

## Ein Hund

nicht groß, weiß und braun gefleckt, Wachtelecke, 2 Jahre alt, ist für 2 Thlr. zu verkaufen Pragerstraße 45.

Zwei tüchtige Mechaniker oder Metalldreher sind sofort Beschäftigung  
Villnöherstr. 30 a.

## Rein ind. Lampen-

echten Rohr-Leder, das Psd. 62 Pf. 10 Psd. 58 Gr. und den Gr. 19

Thlr. zu allen Zwecken, namentlich zum Einsiedeln und Bienenfütterung sehr zu empfehlen, bei

Julius Dümmer,

Alaunstraße 8

Der Bienenwirt Herr Strumpfwicker Meyer hier wünscht alle Bienenwirthe auf diesen leider immer seltner zu findenden Leder, zumal zur Winterfütterung, angelegerlich aufmerksam gemacht zu haben, da er bei dessen Fütterung die befriedigendsten Resultate erzielt und die Bienen vor Ruhe, Faulbrut und anderen Krankheiten sicher gestellt sind, die der Rübenpuder so häufig verursacht.

Eine kleinere freundlich gelegene

Bewohnung in der Lößnitz, bestehend aus neuerbautem Wohn- und Nebengebäude nebst Blumen- und Gemüsegarten, ist für den annehmbaren Preis von 2800 Thlr. unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen durch den Besitzer.

Moritz Ziller,  
Zimmermeister.

Ein braunes Hundchen ist zugelassen. Gegen Insertionsgebühren sofort abzuholen Kaiserstraße Nr. 4.

Meinen geehrten Schülerinnen zur Nachricht, daß ich vom Land zurückgekehrt, jetzt Straße 31 part. wohne

\* Nähmaschinen, (Mannsfeld'sche) unübertrifft für Schuhmacher, Schneider, Münzenmacher ic empfiehlt zu Fabrikpreisen

Deramé, Schneidermeister,

Pfarrgasse 2, 3 Etage.

Ein Pianoforte in Mahagonigehäuse, von Jemler in Leipzig gebaut, für 55 Thlr., 1 Schreib- und Kleidersekretär, ein kleines Sopha und Einiges mehr ist billig zu verkaufen gr. Brüdergasse 30, 1. Etage.

200 Thaler werden gegen vorzügliche Hypothek auf ein Landgut im Werthe von 8000 Thlr. mit nur 850 Thlr. Vorbelastung und 300 Thlr. auf erste Hypothek auf ein Gut von 1500 Thlr. Werth sofort gesucht. Offerten bittet der Besitzer im Bureau d. Bl. unter B. Nr. 850

niederzulegen.

## Pension.

für einen Knaben zu gleicher Erziehung mit den eignen Söhnen bei einem Lehrer. Näheres durch Herrn

Kaufmann Walter, am See 40, 1.

Albrechts Weinschank zwischen Neudorf und Viehschen

heute Mostfest

Ein leichter einspänner halbverdeckter Wagen ist billig zu verkaufen

Freiberger Platz Nr. 6

Ein Lüchler Lehrling wird gesucht

Kannenstraße Nr. 6

## Frischen Most

empfiehlt die Weinhandlung und Weinstube von

Carl August Wolf

zum goldenen Weinblatt, Webergasse 25.

## Elbsalon bei Pieschen.

Heute ist das

## große Mostfest.

Außerdem empfiehlt ich Weine zu 10, 12 u. 15 Gr., sowie eines Schäfers, die Flasche zu 6 Gr.

## Local-Veränderung.

Meinen verehrten Interessenten und Kunden erlaube ich mit hier durch ergebenst anzugeben, daß ich mein

## Lotterie-Geschäft

vom Altmarkt Nr. 11 nach

## Altmarkt, hinter dem Chaisenhause

in das früher T. A. Höbler'sche Geschäft verlegt habe. Für das mir langjährlich so vielfach bewiesene Wohlwollen herzlich dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in dem neuen Lokale gütig zu Theil werden zu lassen und werde stets bemüht sein, dies mit allen Kräften zu erhalten. Gleichzeitig empfiehlt ich zur 1. Classe 69. R. S. Landeslotterie, derenziehung den 11. December d. J. angesetzt, Lose und Bolloose in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln hiermit bestens.

## G. Robert Böhme.

### Zur Beachtung!

Man kann doch sehen, daß das

Wiener Märzenbier in der Restaurati-

on zur "Stadt Hamburg" in der

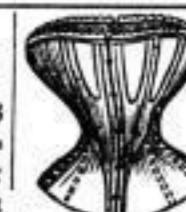
Seestraße großen Zuspruch sich zu

erfreuen hat. Man sehe nur die große

Anzahl leerer Fässer, welche alle Wochen

zurückgebracht werden, um den frischen

Sendungen Platz zu machen.



Corsetmagazin  
Seine anerkannt fassend  
sind Corsets und fertige Wäsche eigener  
Fabrik empfiehlt in großer Auswahl Anse-  
zung und Wahl.

Heinrich Paul,

Meinserstr. 25.

## Hausverkauf.

Ein herrschaftliches Wohnhaus, mit großem Obst- und Lustgarten, in Wölzau bei Döbeln, ist Veränderung halber für den billigen Preis von 3000 Thlr. aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Moritzallee Nr. 4 in der Restaurati-

## Verloren

wurde ein goldner Siegelring mit eingraviertem Name, in welchem ein Wappen eingraviert war.

Gegen 2 Thlr. Belohnung abzugeben Blindenstr. 2. 1.

## Damenhüte

in Seide u. Sammet, schöne Kapuzen verkauft zu sehr billigen Preisen das Geschäft gr. Kirchgasse 6.

## Eine Partie

Tischgedecke a 6 Pers., in Baumwolle, Halbleinen und Leinen, empfehlen zu billigen Preisen

G. Heber & Co., Wilsdrufferstraße 20.

Ein Destillationsgeschäft, Mitte der Alstadt, ist mit allem Inventar für 800 Thlr. und 2-300 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen und gleich zu übernehmen.

## L. S. 10

in der Expedition dieses Blattes.

Nähmaschinenarbeit, sowie ganze Ausstattungen werden solid und billig ausgeführt. Näheres Handgeschäft Wilsdrufferstraße 35, Jacobsgasse 5 part.

## Achtung!

Fortwährender Einlauf von Tuch, wollenen und Leintwandslappen, Knöpfen, Maculatur, altem Eisen, Papier, Packleinwand u. s. w.

NB. Größere Posten werden auch abgeholt: Badergasse 14 part.

Amalie Knöpf.

Eine Schänkeconcession wird zu laufen gesucht. Adresse unter G. R. Nr. 40 in der Exp. d. Bl.

Ein kräftiger solider Tischlergeselle, womöglich Bautischler, findet bei guter Wohn dauernde Arbeit.

Näheres zu erfragen in der Exp. d. Bl.

# Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Urf. Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830.  
Geschäfts-Ergebnisse vom 1. Januar bis

31. August dieses Jahres:

Eingegangen: 1380 Anträge zur Versicherung von	1,503,500 Thlr.
Angenommen: 1185 Versicherungen mit	1,259,800
Zugegangen durch Tod: 124 Personen versichert mit	137,500
aus andern Ursachen: 119	94,800
Reinen Gewinn: 915	1,027,500
Versicherungsbestand	9,207,200
Geb. August d. J.: 8358	

Die Gesellschaft, welche sich ebenso sehr durch prompte Auszahlung der bei ihr versicherten Capitalien als durch Billigkeit und durch ihre vortheilhaftesten, den Beitritt erleichternden Versicherungsbedingungen erfreut, übernimmt Versicherungen von 100 bis 10,000 Thlr., worüber nähere Auskunft unentgeltlich ertheilt:

**Richard Beck**, in Firma **Beck & George**, Hauptagent in Dresden

**Gustav Heppeler** in Firma **Schröter & Heppeler**, Agent

**Louis Heppeler** Agent in Dresden.

**Ernst Wallas**,

**H. H. Wilmann**, Pragerstraße,

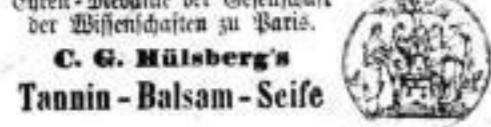
**W. Wagenknecht**,

**Ferdinand Zeis**,

**C. A. Vatzig**,

**Hugo Gerlach**,

**J. Schneider**,



Chren-Medaille der Gesellschaft der Wissenschaften zu Paris.

**C. G. Mülsberg's Tannin - Balsam - Seife**

von der Gesellschaft der Wissenschaften in Paris prämiert als die vorzüglichste aller Toilettenseifen. Der Bulletin Médico-Pharmaceutique de Paris sagt in seinen Nummern 7, 8, 11 und 12 vom Jahre 1862:

Die Seiffabrikation ist am ausgedehntesten in Frankreich, die Stadt Marseille fertigt allein jährlich 120 Millionen Pfund; in keinem Lande war die Seiffabrikation bisher in solcher Vollkommenheit wie in Frankreich. Aber die von Herrn Chemiker Hüsberg in Berlin nach einem neuen von ihm erfundenen, auf streng wissenschaftlichen Prinzipien basirenden Verfahren bereiteten Tannin-Balsam-Seife übertrefft die französischen Seiten insgesamt. Die Schwierigkeiten, welche ab bei der Fabrikation der Toilettenseife darbieten, bestehend in der Ausscheidung des überschüssigen Alkalii, in der Reinigung der Seife überhaupt und in der möglichstigen Verbindung mit den feinen Reckstoffen, hat Herr Hüsberg durch sein Verfahren vollständig überwunden und sein Produkt entspricht allen Anforderungen. Die menschliche Haut ist vielen äuferen, gefundheitsgefährlichen Einwirkungen unterworfen, welche oft Hautkrankheiten der gefährlichsten Art erzeugen, die sich bis auf die Fell- und Haar-Drüsen ausdehnen und diese, wie sogar die Fellgewebe mit Beschädigung bedrohen.

Die Hüsberg'sche Seife hat sich in vielen solchen Fällen, selbst bei zwei Kindern eines unserer berühmtesten Collegen, wo andere indizierte Mittel erfolglos geblieben waren, als ein vorzügliches Gesundheitsmittel bewährt, das unzählbare Eigenschaften besitzt. Als gewöhnliches Hautreinigungsmittel angewendet mildert sie das Jucken und juckende Entzündungen der Haut und vertreibt die epidemischen Ausschläge in kurzer Zeit. In einem heißen Bade aufgelöst, ist ihre Wirkung eine physiologische. Diese Seife verleiht in dieser Anwendung nicht nur dem ganzen Körper Geschmeidigkeit, sondern erzeugt eine vollständig satmetartige Haut, die rein und durchsichtig wird, den hohen Grad der Hüsbergschen Seife zeigt. Eine Gesundheitsseife mit diesen Eigenschaften verdient die ernsthafte Berücksichtigung der Ärzte.

Diesem Urtheil schließen sich viele Tausende ähnlicher von Ärzten und Leidenden an, von denen einige in den folgenden Nummern dieser Zeitung Veröffentlichung finden werden.

Niederlage der C. G. Hüsbergschen Tannin-Balsam-Seife für Dresden befindet sich bei Herrn Coiffeur **Leo Pohlmann**, Wallstraße, Ecke der Schellergasse.

## Kinderwagen

in größter Auswahl, sowie Korbstühle und Tische, Reisekörbe, Papier-, Arbeits-, Schlüssel- und seine Damen-Henkelkörbe in neuester Fasson empfiehlt zu den billigsten Preisen das Korbwaren-Lager von

**C. Winter**, Neustadt, Eschenstraße 2, vom Markt herein, Herrn Ancot schrägüber.



## Ausverkauf

von angefangenen

## Tapisserie-Arbeiten.

**Mathilde Borbeck**,

Annenstrasse Nr. 1, zunächst der Post

Leppiche, Reisetaschen, Kissen, Fußsäcke, Tragbänder, Schuhe, Perlarbeiten &c.

in brillantem Dessins

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

## Most-Fest

An der Restauration am Dampfschiff-Landungsplatz zu Sachsen, wo man auch selbstgebackene Kuchen zu haben ist.  
Vorhaltungsvoll **E. Ernst**.

## Maschinist gesucht.

Ein kräftiger, gewandter Mann, der das Schlosserhandwerk hinlänglich versteht und die Wartung einer Dampfmaschine, sowie die Hebung des zugehörigen Dampfkessels übernehmen kann, wird baldigst bei gutem Lohn und freier Station gesucht. Nur Leute mit guten Bezeugnissen über Beschriftung, Zuverlässigkeit und schilder Betragen finden Verständigung und mögen sich bis 8. Oktbr. persönlich melden 19. Hauptstraße, 8 Te. läßt.

Leute haben: Herr G. H. Stein Holzfräser, W. G. S. Dennis hol. Frau L. Giese in Möabit; Herrn G. G. Gauß, Herrn Richard und Sohnen in Wittenburg; Herrn C. Schmidt, Sohn C. Schmidt aus Langenholzendorf; Frau Anna Maria Müller in Görlitz; Herrn Dr. Buch's Sohn Max in Bischau; Herr Apotheker und Bürgermeister einer, C. J. Müller in Rostock.

Für die vielen Beiden der Theilnahme, die uns bei dem uns betroffenen sehr schmerzlichen Verlust unseres Sohnes und Bruders

**Bernhard Niem**

zu Theil geworden sind, sagen wir allen Dienen, von welchen sie ausgegangen, unsern herzlichsten, innigsten Dank.

**Die trauernden Eltern**

und Geschwister.

**Private Befriedungen.**

**Stiftungsfest**  
**des Gesangvereins**  
**L. Y. R. A. !**

heute Sonntag den 1. October auf der Conversation am See, Anfang 7 Uhr.

Dies den Mitgliedern und Gästen zur Nachricht.

**Der Vorstand.**

**W. I. F.** Zum Stiftungstag Kunst. Mittwoch den 4 October gesellige Zusammenkunft Abends im Weinstand von **Dittrich** auf der Johannisstraße.

**Louise Schubert**, **Eduard Piersig** empfehlen sich als Verlobte. Zwickau und Dresden, den 28. September 1865.

Die besten Wünsche zum heutigen Geburtstag des Herrn **Eduard Paunze** in Döbeln.

**Ein Herz aus Dresden.**

Ein donnerndes Hoch dem Herzen Schiemfabrikanten

**Julius Baldau**, er möge diesem Tag noch nicht erleben. Ein Freund in der Ferne.

Heute auf die **Pappelwände** in der Niederlößnitz. Weg. Geschäft. d. Rei. 10.30 Uhr.

Die herzlichsten Glückwünsche der Madame **Julie Berger** zum heutigen Wiegenfest. Der kleine belohnte Drine Tägigkeit!

Wer einen wohlbaren alten Vater und ein rechtlches Mädel gründet ist der verdient als **ehrloses Subjekt** aller Verachtung.

**A. S. 11.**  
**poste restante den 20.9.**

Dem Fräulein **Anna Grossmann** auf der Königgrätzerstraße wünscht zum Dr. von Jungen Blüte **eine alte Flamme**.

Sowie Rehahn im Leben Glühe und Kälte widerstand, so widerstand es das Tableau im Friedhofsgärtchen, welches bis heute noch in schönster Frische zu sehen ist.

Herrn Seifensiedermeister **Schlosshauer** zum heutigen Geburtstagseste.

Schier fünfzig Jahre bist du alt, Es glommt Dein Lebendlicht Im Glanze der Zufriedenheit Und des Berusses Pflicht.

Des Lebens Laufe keine nicht Dir Deines Geistes Kern, Es bleibe Hart und Herzleid Von Deinem Hause fern.

Das Palmöl der Zufriedenheit Es trüsst in Dein Herz, Damit der Freude Starke Auskunft jedweden Schmerz.

Gekraut: Herr Maschinist G. H. in König Friedrich August Suite mit Frau A. Mühlner. Herr Pastor Peters zu Oberseifersdorf mit Gel. J. Stöckhardt in Tharandt.

Geboren: Herrn R. Hanke's Sohn in Dresden. Seine Jr. Baumfelders Sohn nach der Seelen Land.

## Bekanntmachung.

Dass von Montag den 2. der Milch- und Milchverkauf vom Rittergut **Somig** Straße Nr. 26, in der Nähe des Rüdenplatzes, eröffnet ist, wird hiermit bekannt gemacht

## Stelzner's Restauration

### Galeriestrasse 1.

Mein heute neu eröffnetes Restaurations-Etablissement empfiehlt dem deutschen hiesigen und auswärtigen Publikum zur genauen Benutzung. Es ist stets für frisches und ausgezeichnetes Feldschlößchen- und dörfliches Bier, ebenso für warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit bestens gesorgt. Die Localitäten sind comfortabel und elegant eingerichtet. Billige Preise, prompte Bedienung.

Unterzeichnete machen hierdurch bekannt, dass sie ihre Geschäftsläden vom 1. October d. J. bis mit 31. März 1866 Abends 9 Uhr schließen werden

**Hermann Franke.**

**J. C. A. Funcke.**

**Woldeimar Nauck.**

**Herr W. Wacker: Junghans.**

**August Herbst.**

## Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1831.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, dass

### Herrn W. Wagenknecht

eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen worden ist.

Dresden, am 30. September 1865

### Richard Beck

in Firma **Beck & George**, Hauptagent der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft

billigster Verkauf. Herrenstiefel von gestern Grater Leders 42 Thlr.

Damenstiefel 1 Thlr. 5 Rgt., Kinderstiefel von 12 Rgt. an. Bestellung von jetzt an nur per Post werden zu gleichen Preisen gefertigt und wird jeder

mich Bekende Billigkeit und Güte finden. Wils. Weinze. Marienstr. 5 v

### Frische grosse

### Whitstable-Austeren

empfiehlt

### Carl Seeliger.

Meinische Weinhandlung. Wallstraße (Porticus).

Ich wohne jetzt im Edhause des Ferdinandshofsplatzes und der kleinen Oberseergasse Nr. 6 II.

### Dr. Lindner.

### Stelle-Gesuch.

Ein Maschinist, welcher schriftliche und mündliche Erziehung besitzt, sucht einen größeren Posten und kann nach Wunsch sofort antreten. Geehrte Herren wollen ihre Adressen in der Restauration des Herrn **Götze**,

am See Nr. 39 abgeben.

### Für Gärtnerei.

Ein großer Garten nebst Wohnung

ist sofort zu verpachten, bestg. 300

gute Weinböden zu verkaufen: Laubengärtchen

bei Herrn **Rauhmann Müller**.

Wien 30. Sept. Staatspapier: Nationalbank

10.80 Metall. 50 1/2 68,75 Staatsbank 68

86,90 Rct.; Bankact. 778 Uellen d. Kreis-

bund 173 93 Wechsel: London 108. R.

1. Rungdt. 513 Silberagio 107.

Leipzig 30. September: 2. B. 8. Dtsch. Gr. 84

55 30/0 — 84/0 Braunschweig.

d. 1847 40/0 — 101/0 Leipzig 147

d. 1852 40/0 — 101/0 Meimarsche 100

do. 40/0 RL — 101/0 W. Bank 94/4

Schl. R. 40/0 — 101/0 Wien 3. R. 92/4

Pr. 31/0 — 94/4 Gould's 10 — 11/4

Eisenb. Aktien: 10 — 99/4